

Adolf Hitler, Über Jugenderziehung

Aus: Rauschning, Hermann: Gespräche mit Hitler.

Zürich und New York 1940, Verlag Oprecht, S. 237

... Meine Pädagogik ist hart. Das Schwache muß weggehämmert werden. In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird. Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich. Jugend muß das alles sein. Schmerzen muß sie ertragen. Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein. Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen. Stark und schön will ich meine Jugend. Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen. Ich will eine athletische Jugend. Das ist das Erste und Wichtigste. So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus. So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir. So kann ich das Neue schaffen.

Ich will keine intellektuelle Erziehung. Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend. Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig aneignen. Aber Beherrschung müssen sie lernen. Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen. Dies ist die Stufe der heroischen Jugend. Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist, des schaffenden Menschen, des Gottmenschen. In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife vorbereiten...

- 1 Meine Pädagogik ist hart.
- 2 Das Schwache muß weggehämmert werden.
- 3 In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt
- 4 erschrecken wird.
- 5 Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich.
- 6 Jugend muß das alles sein.
- 7 Schmerzen muß sie ertragen.
- 8 Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.
- 9 Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen.
- 10 Stark und schön will ich meine Jugend.
- 11 Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.
- 12 Ich will eine athletische Jugend.
- 13 Das ist das Erste und Wichtigste.
- 14 So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.
- 15 So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.
- 16 So kann ich das Neue schaffen.
- 17 Ich will keine intellektuelle Erziehung.
- 18 Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.
- 19 Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig
- 20 aneignen.
- 21 Aber Beherrschung müssen sie lernen.
- 22 Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.
- 23 Dies ist die Stufe der heroischen Jugend.
- 24 Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist,
- 25 des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.
- 26 In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als
- 27 kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife
- 28 vorbereiten.

1 Meine Pädagogik ist hart.

2 Das Schwache muß weggehämmert werden.

3 In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt
4 erschrecken wird.

5 Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich.

6 Jugend muß das alles sein.

7 Schmerzen muß sie ertragen.

8 Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.

9 Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen.

10 Stark und schön will ich meine Jugend.

11 Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.

12 Ich will eine athletische Jugend.

13 Das ist das Erste und Wichtigste.

14 So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.

15 So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.

16 So kann ich das Neue schaffen.

17 Ich will keine intellektuelle Erziehung.

18 Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.

19 Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem
20 Spieltriebe folgend sich freiwillig aneignen.

21 Aber Beherrschung müssen sie lernen.

22 Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.

23 Dies ist die Stufe der heroischen Jugend.

24 Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist,
25 des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.

26 In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als
27 kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen
28 Reife vorbereiten.

1 Meine Pädagogik ist hart.
2 Das Schwache muß weggehämmert werden.
3 In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt
4 erschrecken wird.
5 Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will **ich**.
6 Jugend muß das alles sein.
7 Schmerzen muß sie ertragen.
8 Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.
9 Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen.
10 Stark und schön will **ich** meine Jugend.
11 **Ich** werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.
12 **Ich** will eine athletische Jugend.
13 Das ist das Erste und Wichtigste.
14 So merze **ich** die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.
15 So habe **ich** das reine, edle Material der Natur vor mir.
16 So kann **ich** das Neue schaffen.
17 **Ich** will keine intellektuelle Erziehung.
18 Mit Wissen verderbe **ich** mir die Jugend.
19 Am liebsten ließe **ich** sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich
20 freiwillig aneignen.
21 Aber Beherrschung müssen sie lernen.
22 Sie sollen **mir** in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.
23 Dies ist die Stufe der heroischen Jugend.
24 Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist,
25 des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.
26 In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als
27 kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife
28 vorbereiten.

- 1 Meine Pädagogik ist **hart**.
2 Das Schwache muß **weggehämmert** werden.
3 In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt
4 **erschrecken** wird.
5 Eine **gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame** Jugend will ich.
6 Jugend muß das alles sein.
7 **Schmerzen** muß sie ertragen.
- 8 Es darf nichts *Schwaches* und *Zärtliches* an ihr sein.
- 9 Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen.
10 Stark und schön will ich meine Jugend.
11 Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.
12 Ich will eine athletische Jugend.
13 Das ist das Erste und Wichtigste.
14 So **merze** ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.
15 So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.
16 So kann ich das Neue schaffen.
17 Ich will keine intellektuelle Erziehung.
18 Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.
19 Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig
20 aneignen.
- 21 **Aber Beherrschung müssen sie lernen.**

- 22 Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.
23 Dies ist die Stufe der heroischen Jugend.
24 Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist,
25 des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.
26 In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als
27 kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife
28 vorbereiten.

1 Meine Pädagogik ist hart.
2 Das Schwache muß weggehämmert werden.
3 In meinen Ordensburgen wird eine **Jugend** heranwachsen, vor der sich die Welt
4 erschrecken wird.
5 Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame **Jugend** will ich.
6 **Jugend** muß das alles sein.
7 Schmerzen muß sie ertragen.
8 Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.
9 Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen.
10 Stark und schön will ich meine **Jugend**.
11 Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.
12 Ich will eine athletische **Jugend**.
13 Das ist das Erste und Wichtigste.
14 So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.
15 So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.
16 So kann ich das Neue schaffen.
17 Ich will keine intellektuelle Erziehung.
18 Mit Wissen verderbe ich mir die **Jugend**.
19 Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig
20 aneignen.
21 Aber Beherrschung müssen sie lernen.
22 Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.
23 Dies ist die Stufe der heroischen **Jugend**.
24 Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist,
25 des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.
26 In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als
27 kultisches Bild stehen und die **Jugend** auf die kommende Stufe der männlichen Reife
28 vorbereiten.

- - - - -	<p>Meine Pädagogik ist hart.</p> <p>Das Schwache muß weggehämmert werden.</p> <p>In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird.</p> <p>Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich.</p> <p>Jugend muß das alles sein.</p> <p>Schmerzen muß sie ertragen.</p> <p>Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein. Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen.</p> <p>Stark und schön will ich meine Jugend.</p> <p>Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.</p> <p>Ich will eine athletische Jugend.</p> <p>Das ist das Erste und Wichtigste.</p> <p>So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.</p> <p>So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.</p> <p>So kann ich das Neue schaffen.</p> <p>Ich will keine intellektuelle Erziehung.</p> <p>Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.</p> <p>Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig aneignen.</p> <p>Aber Beherrschung müssen sie lernen.</p> <p>Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.</p> <p>Dies ist die Stufe der heroischen Jugend.</p> <p>Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist, des schaffenden Menschen, des Gottmenschen. In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife vorbereiten</p>
-----------	--

1 Meine Pädagogik **ist** hart.
2 Das Schwache **muß** weggehämmert werden.
3 In meinen Ordensburgen **wird** eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt
4 erschrecken wird.
5 Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend **will ich**.
6 Jugend **muß** das alles sein.
7 Schmerzen **muß** sie ertragen.
8 Es **darf** nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.
9 Das freie, herrliche Raubtier **muß** erst wieder aus ihren Augen blitzen.
10 Stark und schön will ich meine Jugend.
11 **Ich werde** sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.
12 **Ich will** eine athletische Jugend.
13 Das **ist** das Erste und Wichtigste.
14 So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.
15 So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.
16 So kann ich das Neue schaffen.
17 **Ich will** keine intellektuelle Erziehung.
18 Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.
19 Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig
20 aneignen.
21 Aber Beherrschung **müssen** sie lernen.
22 Sie **sollen** mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.
23 Dies **ist** die Stufe der heroischen Jugend.
24 Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist,
25 des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.
26 In meinen Ordensburgen **wird** der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als
27 kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife
28 vorbereiten.

- 1 Meine Pädagogik **ist** hart.
2 Das Schwache **muß** weggehämmert werden.
3 In meinen Ordensburgen **wird** eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt
4 erschrecken wird.
5 Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend **will ich**.
6 Jugend **muß** das alles sein.
7 Schmerzen **muß** sie ertragen.
8 Es **darf** nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.
9 Das freie, herrliche Raubtier **muß** erst wieder aus ihren Augen blitzen.
10 Stark und schön will ich meine Jugend.
11 **Ich werde** sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.
12 **Ich will** eine athletische Jugend.
13 Das **ist** das Erste und Wichtigste.
14 So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.
15 So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.
16 So kann ich das Neue schaffen.
17 **Ich will** keine intellektuelle Erziehung.
18 Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.
19 Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig
20 aneignen.
21 Aber Beherrschung **müssen** sie lernen.
22 Sie **sollen** mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.
23 Dies **ist** die Stufe der heroischen Jugend.
24 Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist,
25 des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.
26 In meinen Ordensburgen **wird** der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als
27 kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife
28 vorbereiten.

- 1 Meine Pädagogik **ist** hart.
2 Das Schwache **muß** weggehämmert werden.
3 In meinen Ordensburgen **wird** eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt
4 erschrecken wird.
5 Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend **will ich**.
6 Jugend **muß** das alles sein.
7 Schmerzen **muß** sie ertragen.
8 Es **darf** nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.
9 Das freie, herrliche Raubtier **muß** erst wieder aus ihren Augen blitzen.
10 Stark und schön will ich meine Jugend.
11 **Ich werde** sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.
12 **Ich will** eine athletische Jugend.
13 Das **ist** das Erste und Wichtigste.
14 So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.
15 So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.
16 So kann ich das Neue schaffen.
17 **Ich will** keine intellektuelle Erziehung.
18 Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.
19 Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig
20 aneignen.
21 Aber Beherrschung **müssen** sie lernen.
22 Sie **sollen** mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.
23 Dies **ist** die Stufe der heroischen Jugend.
24 Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist,
25 des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.
26 In meinen Ordensburgen **wird** der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als
27 kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife
28 vorbereiten.

Meine Pädagogik ist hart.
Das Schwache muß weggehämmert werden.

In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird.

Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend **will ich**.
Jugend muß das alles sein.
Schmerzen muß sie ertragen.
Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.
Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen.
Stark und schön will ich meine Jugend.

Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen.
Ich will eine athletische Jugend.
Das ist das Erste und Wichtigste.

So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus.
So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir.
So kann ich das Neue schaffen.

Ich will keine intellektuelle Erziehung.
Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.
Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig aneignen.

Aber Beherrschung müssen sie lernen.
Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen.

Dies ist die Stufe der heroischen Jugend.

Aus ihr wächst die Stufe des Freien, des Menschen, der Maß und Mitte der Welt ist, des schaffenden Menschen, des Gottmenschen.

In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife vorbereiten.